



# Aeonium oder Pastel de Risco

## Die Anzahl der Arten der Gattung

### **Aeonium wird mit 30 bis 40 angegeben.**

Genausoviele Naturhybriden werden vermutet. David Bramwell (1994), ein exzellenter Kenner der Pflanzenwelt der Kanarischen Inseln und Direktor des wunderschönen Botanischen Gartens auf Gran Canaria, listet allein 33 Arten und eine Varietät für die Inselgruppe auf. Weitere ein bis drei Arten sind zusätzlich außerhalb der Kanaren verbreitet. Die genaue Artenzahl konnte bisher noch nicht fixiert werden, da der Verwandtschaftskreis kompliziert ist. Die Arten variieren in ihrem Erscheinungsbild stark und hybridisieren sehr leicht untereinander – ein Zeichen, dass es sich um noch recht junge Arten handelt. Bei einigen großstrauchigen Arten vermutet man inzwischen, dass es sich möglicherweise um eine Art mit mehreren Varietäten handelt.

### **Typisch für viel Arten der Gattung ist die rosettenförmige, dichte Anordnung der fleischigen, großflächigen Blätter.**

Besonders eindrucksvoll ist das Tellerförmige Aeonium, das eine flache, bis tellergroße Rosette bildet. Bei diesem Aeonium sieht man auch sehr schön, dass die Blätter schraubig und dicht an der Sprossachse angeordnet

sind. Dadurch ergibt sich in der Aufsicht ein geometrisches Muster. Andere Aeonien wiederum sehen wie kleine strauchförmige Mauerpfeffer (Sedum) aus.

### **Spektakulär sind die großen, verzweigten Blütenstände mit vielen kleinen, meist gelben oder weißen Blüten.**

Bis auf eine Ausnahme (*A. maniqueorum*) erscheinen die Blüten im Frühjahr. Eine besondere Pracht ist *Aeonium nobile* mit großen roten Blütenständen. Jene Sprossachsen, die die Blütenstände tragen, sterben in der Regel ab. Bei jenen Arten die nicht verzweigen (z.B. *A. tabuliforme*, *A. urbicum*, *A. nobile*) stirbt die ganze Pflanze nach der Samenbildung. Der Samen ist sehr fein, keimen aber leicht und gut.

### **In der Heimat haben Aeonien Namen wie: Pastel de Risco, Oreja del Abad, Veroles oder Bejeques.**

Im deutschen Sprachraum verwendet man meist den botanischen Namen Aeonium [sprich Äonium]. Manche Autoren geben auch den deutschen Namen Dachwurz. Die Artnamen werden meist aus den botanischen Namen übersetzt, z.B. *Aeonium sedifolium* = Mauerpfefferblättriges Aeonium oder nehmen Bezug auf Eigenschaften wie beim Roten Aeonium (*A. nobile*), das tiefrot blüht.